

Ersatzmaßnahme 1:

Obstbaumreihe und Feldhecke,
Versickerung aus angrenzenden
Bauplätzen



Planrechtliche Festsetzungen
außerhalb des räumlichen Geltungsbereiches
des Bebauungsplanes haben keinen
Normcharakter

Mit Schreiben vom 04.07.1996 (eingegangen am 10.07.96)
wurde die Satzung angezeigt (§ 11 Abs. 1 BauGB).
Mit Verfügung des Landratsamtes Emmendingen vom
07.08.1996 wurde keine Verletzung von Rechtsvorschriften
geltend gemacht (§ 11 Abs. 3 BauGB).

gez. Dr. Stratz (Siegel Landratsamt Emmendingen)

I. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern gem. § 9 (1) Nr. 25a BauGB


Innerhalb des Planungsgebietes sind standortgerechte, vorzugsweise heimische
Laubbäume und Sträucher zu pflanzen.


Qualität und Größenbindung der Bäume:
Hochstämme, mind. 14-16 cm Stammumfang, 3x verpflanzt

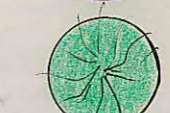
Bei allen Baumpflanzungen muß die Baumscheibe mit einer regen- und luftdurchlässigen
Oberfläche versehen sein.

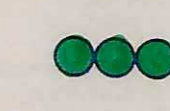
Durch Planeintrag werden Pflanzgebote für Einzelbäume, Baumreihen und
Strauchpflanzungen festgesetzt.

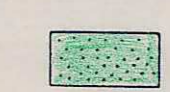
Für die im Bebauungsplan ausgewiesenen Baumstandorte gilt, daß geringfügige
Abweichungen von den eingetragenen Standorten in begründeten Fällen (Zufahrt,
Hauseingang, Leitungstrassen etc.) als Ausnahme zugelassen werden.

 Pflanzung entlang der Erschließungs- und Stichstraßen mit **mittelkronigen
Laubbäumen** (auf Strahlungshitze - Verträglichkeit achten)
z.B.: Spitzahorn, Baumhasel, Stadtbirne, Feldahorn, Robinie, Kugelahorn

 Artenliste für **Obstbaumreihe**
Apfel (Bohnäpfel, Brettacher, Jakob Lebel)

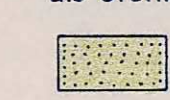
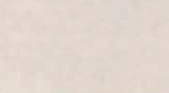
 Schweizer Wasserbirne
Brennkirsche (Dollenseppler)
Nußbaum

 Artenliste für 2-3 reihige **Strauchpflanzung (Ortsrand)**:
Hainbuche, Feldahorn, Hasel, Liguster, Bluthartriegel, Strauchweiden,
Heckenrose, Schlehe, Wolliger Schneeball, Eibe, schwachwüchsige
Obstgehölze (z.B. Sauerkirsche) u.a.

 **Unterpflanzung (Baumscheiben)**
Zwergspiere, Zwerghartriegel, Bodendeckerrose, Zwergmispel u.a.

2. Öffentliche Grünflächen gemäß § 15 und 20 BauGB

als Grünflächen werden ausgewiesen und von der Gemeinde angelegt und unterhalten:

-  - Spielplatz am Herrenweg
-  - die Obstbaumreihe und Feldhecke (Flst. 1354)

II. HINWEISE

Es wird empfohlen, Flachdächer von Garagen (0-3°) nach Möglichkeit zu begrünen.

Das auf **Dachflächen anfallende Niederschlagswasser** kann auch in Zisternen gesammelt
und für die Gartenbewässerung verwendet werden. Die Zisternen sollten so dimensioniert
sein, daß je 50 m² Dachfläche 1 cbm Volumen zur Verfügung steht. Eine Verwendung
des Niederschlagswassers im häuslichen Bereich (z.B. Toilettenspülwasser) ist wegen
erheblicher hygienischer Bedenken aus der Sicht der Fachbehörden nicht zugelassen.

Die auf den Grundstücken zu befestigenden Flächen (Garagenzufahrten, Hofflächen,
Abstellplätze, Wege) sollen auf das Mindestmaß beschränkt, und mit einem Gefälle zu
angrenzenden Rasen- bzw. Gartenflächen oder Versickerungsmulden versehen, und
soweit als möglich aus wasserdurchlässigen Materialien (Rasengittersteine, großfugiges
Pflaster mit Rasenfuge, Forstmischung usw.) hergestellt werden.

Die **Grenzabstände lt. Nachbarrecht** sind bei der Strauchpflanzung entlang
landwirtschaftlicher Grundstücke (Westgrenze) einzuhalten.

Die **Pflege der Hausgärten** sollte extensiv und schonend erfolgen, damit die Gärten von
heimischen Tierarten als Lebensraum angenommen werden. Auf Spritzmittel sollte
weitestgehend verzichtet werden.

III. AUSGLEICHS- und ERSATZMAßNAHMEN nach § 8a NatSchG

Ersatzmaßnahme 1: Obstbaumreihe und Feldhecke Flst. 1354 (im Plan dargestellt)
Ersatzmaßnahme 2: Biotopgestaltung am Waldbüchle (Plandarstellung im Textteil)
Ersatzmaßnahme 3: Regenwasserrückhalt- und Versickerung im Gewinn
Hundslachegraben (Plandarstellung im Textteil)

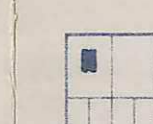
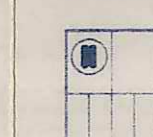

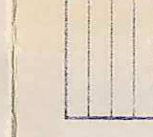


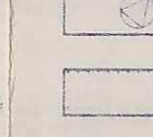
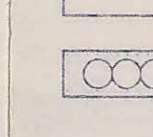




Gemeinde Reute

BEBAUUNGSPLAN

IN DER LANGEN BREITE

GRÜNORDNUNGSPLAN M.1:500

ZEICHENERKLÄRUNG:

	II GESCHOSSIG	45-48° TH= max. 4,50m
	II GESCHOSSIG	30-35° TH= min. 6,50m max. 7,00m
	BESTEHENDE BEBAUUNG	
	GARAGEN	TH= max 3,0m
	FAHRBAHN	
	GEHWEG	
	RADWEG	
	OFFENTLICHE PARKFLÄCHEN	
	BAÜME	
	OFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN	
	PRIVATE GRÜNFLÄCHEN	
	PFLANZGEBOT NACH § 9 ABS. 1, NR. 25	

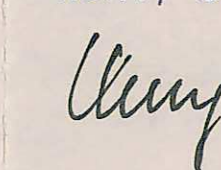
REUTE, DEN 20. JUNI 1996

FÜR DIE GEMEINDE

PLANUNG:
GEMEINDEVERWALTUNGSVERBAND
DENZLINGEN, VORSTETTEN, REUTE
VERBANDSBAUAMT

KURY, BÜRGERMEISTER

SEITZ OBERBAURAT




ERSCHLIEßUNGSPLANUNG

GRÜNPLANUNG

CAD-BEARBEITUNG

BOTT LEGER RAUPACH

KRUPP, LOSERT & PARTNER

SEITZ + LASCHKEIT

INGENIEURBÜRO

LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

ARCHITEKTUR-STADTEBAU

HERDWEG 8

HINDENBURGSTRASSE 95

R. M. RILKE STRASSE

79194 GUNDELFINGEN

79211 DENZLINGEN

79211 DENZLINGEN